

# Die Bloomfield Germania.

Heft 15.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 14. Juli 1910.

Nummer 44

## Nebraska's Gesetz über den Getränkehandel

von  
**Willis G. Reed**  
Madison, Neb.

Madison, Neb., den 5. März 1910.  
An den Redakteur des World-Herald!  
Da ich ersucht wurde, meine Ansicht bezüglich der Demokratie im Staate, wie sie gegenwärtig im Lichte der bestehenden Umstände erscheint und vom Standpunkte eines ihrer Reichen, auszudrücken, lenne ich keinen besseren Weg, als wie dieses durch die Spalten ihres Blattes zu tun.

Die Agitation für strengere Gesetze bezüglich den Handel mit Spirituosen, welche die Gedanken einiger unserer besten und ehrenhaftesten Bürger unseres Staates so sehr zu beschäftigen scheint, überrascht nicht wenig, angesichts der bestehenden Gesetze. Sie erinnern mich an eine Geschichte, welche sie vielleicht schon gehört haben.

„Ein König hatte zwei Kinder, welche er sehr liebte. Sie waren unter allem Luxus aufgezogen und jeder kindliche Wunsch wurde erfüllt, bis sie davon hörten, daß einige ihrer Nachbarn Jant hatten. Doch als die Kinder fragten, warum sie nicht auch Jant haben dürften, wurde ihnen inbeffen bedeutet, daß sie es nicht dürften; daß sie des Königs Kinder seien und daß Jant und Streit etwas wäre, was sie absolut nicht haben dürften und daß sie ohne dieselben besser daran wären, da sich in Jant und Streit keine Freude für sie befände. Die Kinder weinten und waren höchst enttäuscht und als ein Fremdling des Weges entlang kam und bemerkte, daß die Kinder sehr aufgeregert seien und er dieselben nach dem Grund fragte und zur Antwort bekam, daß sie nach Jant und Streit verlangt hätten, was ihnen jedoch verweigert wurde, sagte er ihnen, daß sie gerade jetzt das hätten, wonach sie gefragt haben, was auch Tatsache war.“

Und so verhält es sich mit dem Spirituosen-Gesetz heute. Es ist jetzt genügend beschränkend, so daß es in Wahrheit Prohibition bedeutet, wenn nicht wir selbst durch unsere eigenen Handlungen zulassen, daß eine neue Lizenz erteilt wird und eine Lizenz wird nie für länger als ein Jahr gewährt. Wie des Königs Kinder, so haben wir jetzt, was wir haben wollen, ob wir es wissen oder nicht. Das Erteilen einer Lizenz suspendiert die prohibitive Kraft der Gesetze über das Recht, Getränke bis zum Ende des munitipalen Jahres zu verkaufen. Dieses bezieht sich auf die Städte, Städte und Counties, welche zusammen den Staat Nebraska bilden.

Dieses Gesetz war seit Jahren ein Teil unserer Statuten und ist als Stocum-Gesetz bekannt. Unter demselben, wie es seit ungefähr einem Viertel Jahrhundert auf unseren Statuten gestanden hat, sind die lizenzierten Käte der betreffenden Städte, Städte und Counties durch die schlichten Provisionen der Statuten ermächtigt, den Verkauf und das Verabreichen irgend welcher Vöfere zu lizenzen, regulieren oder prohibieren. Ein strenges Befolgen desselben würde, wenn das Publikum mit Prohibition sympathisiert, jeden Saloon aus dem Staate Nebraska verbannen, und zwar ohne jede weitere Gesetzgebung.

Beschränkende Gesetzgebung kann nur durch die moralische Unterstützung des Volkes aufrecht erhalten werden, weil eben das Volk unser soziales Gewebe als ein Staat von Gesetzgebern bildet, und wenn die von der Legislatur gegebenen Gesetze nicht die moralische Unterstützung des Volkes erhalten, bringt der Versuch, dieselben durchzuführen, Mißachtung und allgemeine Verachtung für dieselben, weil von der Zeit primitiver Zivilisation her das Volk verstanden hat, daß gewisse Rechte und Privilegien von der Natur jedem Individuum angeboren sind; daß wie die Gesellschaft in Erziehung und Bildung sich hob, es nötig wurde zu betrachten, was diese Rechte und Privilegien waren, nicht durch ein Aufzählen derselben, sondern durch eine Spezifizierung derjenigen, welche dem Individuum vorerhalten sind und welche er für das Allgemeinwohl der Rechte der Humanität gegen Verletzung des Schutzes, welchen die Gesellschaft dem Individuum als Bürger einer Kommunität gibt, der Gesellschaft bis jetzt abjurieren hatte.

Moralische Freiheit und natürliche Freiheit sind ein Recht, welches die Natur allen Menschen gibt, aber ihre eigene Aßen und Weh in der von ihnen für ihr Wohlergehen am besten bekannten Weise zu verfolgen, unter der Bedingung, daß sie sich innerhalb der Grenzen des Naturgesetzes bewegen und daß sie es in keiner Weise zum Nachteil anderer mißbrauchen.

In anderen Worten, ist es ihnen erlaubt, so zu handeln, wie es ihnen beliebt, solange sie in der Ausübung ihrer Rechte nicht die Rechte anderer angreifen, weil sie dann, wenn sie die Rechte anderer mißachten, das Privilegium ihrer eigenen Rechte überschritten haben und zurückweisen müssen. Dies ist

die Trennungslinie. Das ist der wirkliche Versuch. Das ist der wahre demokratische Geist, welcher den Menschen von der Urzeit einverteilt war und nicht durch einige Federstriche ausgelöscht zu werden vermag und keine populäre Regierungsform kann lange ihre Popularität aufrecht erhalten, wenn sie diese Grenzlinie überschreitet. Es macht nichts aus, ob es sich um ein Individuum oder eine Korporation handelt; jedes hat seine respektiven Rechte und die Gesellschaft, als eine solche, hat sich verpflichtet, die Rechte eines Jeden aufrecht zu erhalten und zu beschützen und niemand sollte mehr erwarten oder verlangen.

Als Bürger des großen Gemeinwesens von Nebraska, mit allen seinen natürlichen Hilfsquellen und Gelegenheiten, ihren vielen und intelligenten Männern und Frauen, auf welche wir alle stolz sind, deren natürliches Interesse für den Ausbau des Staates das selbe sein sollte und als Demokrat, der die Kardinal-Prinzipien der Demokratie begünstigt, behaupte ich, die Verschiedenheit der Meinungen in einer lokalen Frage zu bemerken, welche das Gesetz, wie es jetzt in unseren Statuten enthalten ist, vollkommen bedeckt, ohne Frage und Rechtsverdringung, während die wichtigeren und in dieser Kampagne auffommenden Issues eines nationalen Charakters in den Schatten gestellt werden und in welcher sechs Kongreß-Abgeordnete und ein Ver. Staaten-Senator zu erwählen sind.

Wenn die demokratische Partei erfolgreich sein will, darf sie nicht ihre Stärke und Lebenskraft vergeuden, indem sie jetzt Sachen ausbricht, für welche bereits durch bestehende Gesetze Vorkehrung getroffen wurde, anstatt auf die Befolgung unserer jetzt bestehenden Gesetze hinzuwirken. Wenn die öffentliche Meinung dafür ist, dem Individuum das natürliche Recht zu nehmen, berauschte Getränke zu genießen, wird es sich, ob in einem Städtchen, einer Stadt oder einem County, in angemessener Zeit klar kundgeben, wenn Lizenzen für das kommende Jahr zu genehmigen oder zu verweigern sind, da Getränke nicht ohne Lizenz verkauft werden können. Die Frage wird zweifellos durch jedes Städtchen, Stadt oder County selbst, in welcher Getränke verkauft werden sollen, in der zufriedenstellendsten Weise gelöst werden. Wir werden dann keine Gelegenheit für inneren Streit und Zwietracht über die Angelegenheit haben und wir werden um so viel besser befähigt sein, die wahren und wichtigeren Issues zu verhandeln.

Wir sollten uns dann an den Kampf für die Erwählung eines jeden Kongreß-Abgeordneten in den respektiven Distrikten des Staates machen und eine Legislatur erwählen, durch welche wir uns die Erwählung eines Vereinigten Staaten Senators sichern und fortsetzen, Demokraten zu erwählen, bis unsere Schwester-Staaten mit unserer Hilfe eine genügende Stärke in Washington haben werden, den Tarif so zu reformieren, daß er nur für Abgaben bestehen wird, und die Annahme eines nationalen Gesetzes zu verhindern, welches den besten Interessen der Bürger unseres Staates widerspricht.

Weniger Gesetzgebung, bessere Durchführung der bestehenden Gesetze, durchdringlichere Sparsamkeit, die Anwendung von Geschäfts-Prinzipien bei Geschäftstransaktionen mit und für die Regierung, die Erkennung, daß die Vereinigten Staaten in sich selbst eine gigantische Korporation sind, in welcher jedes Individuum und Korporation ein Interesse hat und Beachtung finden muß und müssen, sollten von der demokratischen Partei beachtet werden und dererwegen vereintes Zusammenwirken erwartet werden konnte und sollte. Auf diesem einfachen Grundstöße können wir alle stehen, arbeiten und zusammenwirken. Mit der gegenwärtig für unsere Partei bestehenden Gelegenheit ist jetzt die geeignete Zeit in Einigkeit und einer geschäftsmäßigen Weise zu handeln, weil wir in einem Geschäfts- und kommerziellen Alter existieren und leben und die Partei, ob sie es wünscht oder nicht, nach dem Geschäfts-Standard bemessen wird. Nichts weniger wird das allgemeine Publikum zuzusehen stellen und obenberein ist es in Rechte. Je früher unsere Partei diese Tatsache anerkennt, desto früher wird die Demokratie erfolgreich sein und kann erwarten in Kraft zu bleiben, wenn sie den Leuten treu bleibt. Jede andere Handlungsweise bedeutet eine Niederlage.

Es giebt keinen Mittelweg und es sollte keine Meinungsverschiedenheit geben.

**Willis G. Reed,**  
Nachtrag

Zeit das Vorstehende publiziert war, erhielt ich verschiedene Anfragen um eine Copy und da ich nicht in der Lage war solche zu liefern, habe ich dasselbe in einem Büchlein zum Abdruck bringen lassen. Beständig der Frage, ob es für die Steuerzahler des Counties" ungerade ist, daß von ihnen verlangt werden soll, die Kosten und Ausgaben für

neuer Verfolgungen, welche dem Getränkehandel zuzuschreiben sind, zu bezahlen, ohne daß die Stimmgabe im County vereint über die Frage, ob eine Lizenz bewilligt werden soll oder nicht, abstimmen, möchte ich die Aufmerksamkeit auf Section 15 von Kapitel 50 der verfaßten Statuten in Section 7156 von Cobby's kommentierten Statuten von Nebraska 1909 lenken, welche vorschreiben, daß die so lizenzierte Person allen Schaden bezahlen soll, welchen die Kommunität oder das Individuum in Folge solchen Handels erleiden könnte, sie alle Armen, Wittwen und Waisen unterstützen und die Unkosten aller Civil und kriminellen Verhandlungen, welche entstehen oder mit Recht auf ihren Handel mit berauschten Getränken zurückzuführen sind, bezahlen soll; bezogener Schaden und Unkosten sind in irgend einem Gericht fähiger Jurisdiktion durch irgend eine Zivilklage auf den benannten und in Section 6 dieses Aktes verlangten Bond zu erlangen.

Angesichts dieser Section und des jetzt bestehenden Gesetzes, muß die natürliche Folge sein, daß bei einer geeigneten, vom County gegen den Getränkehändler auf seinen Bond gemachten Klage, die Steuerzahler des Counties nicht um einen Cent beschädigt werden, wenn unser gegenwärtiges Gesetz angewandt und befolgt würde; es ist ohne alle Frage konstitutionell und während meiner zweiundzwanzig jährigen Erfahrung in der Praxis des Gesetzes in diesem Staate habe ich niemals einen Zweifel darüber gehört, noch könnte ihm mit Erfolg widerstanden werden, wenn dieses versucht werden sollte.

**Willis G. Reed.**

Die Medizin vor 200 Jahren.

Alles von der Medizin im 17. und 18. Jahrhundert erzählte der bekannte Pariser Professor Dr. Doyen in einer seiner Vorlesungen, wegen welcher ihm von der Studentenschaft so arg mitgespielt wird. Originell waren in der guten alten Zeit vor allem die Doktorthesen. Ein Doktorand der Pariser medizinischen Fakultät stellte sich im Jahre 1659 folgendes Problem: „Ist für ein junges Mädchen, das ein bißchen liebes toll ist, ein Aderlaß zu empfehlen?“ Im Jahre 1641 führte eine Thibiden Titel: „Ist es gesund, von Wasser und Brot zu leben?“ Andere Thematika lauteten: „Ist es heilsam sich einmal im Monat zu betrinken?“ „Ist die Frau ein vollkommenes Weib?“ — „Sind die schönen Frauen fruchtbarer als die anderen Frauen?“ — „Sind die Frauen im direkten Verhältnis zu ihrer Liebesfähigkeit fruchtbar?“ — „Liebt die Frau mehr oder weniger als der Mann?“ „Nührt Lüderlichkeit zur Keuschheit bei?“ — „Sollen sich Schriftsteller verheiraten?“ Dr. Doyen theilte leider nicht mit, wie die Herren Kandidaten alle diese interessanten Probleme gelöst haben.

— Im Dilettantenkonzert. „Warum sind Sie denn nicht erdolbt über den schlechten Gehang dieses Herrn?“ — „Ach... ich sing' nachher auch was...“

Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Zbrönt eure Steuern dort bezahlen

Eure Bank-Transaktionen werden sorgfältige Aufmerksamkeit erhalten wenn dieselben uns anvertraut sind.

Zinsen werden bezahlt auf Zeit Depositen

Bewahrt eure wertvollen Papiere bei und in unserem feuerfesten Gewölbe, welches vermittelst eines elektrischen Alarms geschützt ist.

**Farmers & Merchants State Bank**

Die Bank an der Ecke

W. P. Farn, Cash. P. A. Miller, Vice-Cash. W. H. Talbot, Cash.

## Juli

# Räumungs-Verkauf

Alle Sommerwaren werden von jetzt ab im Preise erniedrigt. Es ist bei uns eine Regel, keine Waren von einem Jahr auf das andere überzutragen und um mit den Sommerwaren aufzuräumen machen wir eine bedeutende Preis-Erniedrigung an folgenden Artikel:

### Damen Suits, Kleider, Kleider Röcke, Blousen. Damen, Mädchen und Kinder Sommer Röcke und Jacken.

Den noch großen Vorrat **W a n s** ist in der Reduktion mit einbegriffen, sowie auch dieses und jenes in allen Departements welches der Bezeichnung Sommerwaren angehört. Vergesst nicht, daß die Qualität der Ware durch diese Preis-Erniedrigung nicht beeinträchtigt ist, vielmehr erinnere man sich daß wir stets bereit sind diese Waren wie auch alle anderen, zu garantiren.

Die Preis-Ermäßigung während Juli ist eine ganz bedeutende und deshalb weiterer Erkundigung würdig. Sprechet vor

## A. C. & E. F. Filter.

Die Konferenzen, die König Manuel während seines Aufenthaltes in London mit dem englischen Premierminister Asquith, dem portugiesischen Premierminister und dem Minister des Aeußeren hatte, sollen die Verhandlungspläne des portugiesischen Abgesandten des portugiesischen Abgesandten zum Abschluß gebracht haben. Erst fand eine Besprechung zwischen dem König und Asquith statt. Späterhin wurde die Königin Amalie zu den Verhandlungen zugezogen. Weiterhin fanden Besprechungen zwischen Asquith und dem portugiesischen Premierminister sowie dem Minister des Aeußeren, und auch Konferenzen im Königspalast statt, denen sich ein Wahl anstößt, zu dem die englischen Gäste geladen waren.

Das Staatsobergericht von Mississippi hat rechtsgültig festgestellt, daß der übermäßige Genuß von „Rabbit“ einen rauchartigen Zustand erzeugt. Kaufschuldig? Welche tiefartige Weisheit spricht aus diesem Erkenntnis!

In Galesburg wurden die Frauen und Mädchen von einem wohlmeinenden Reformier ermächtigt, sich nicht mit den Federn der Singvögel zu schmücken und deshalb die Dahnensfedern abzulegen. Seit wann ist des Dausjes redlicher Wecker ein Singvögel?

Victor Berger, welcher die sozialistische Wahlkampagne in Milwaukee leitete, prophezeit, daß New York und Chicago mit einer sozialistischen Verwaltung demnächst folgen werden. Victor ist ein schöner Name, doch nicht in jedem Wahlkampf bewährt sich seine Bedeutung.

## Wm. Jensen

Händler in

### Weinen Liquoren Zigarren.

Zuvorkommende und prompte Bedienung einem jeden zugewendet.

Weiche Getränke aller Sorten.

Die Fischstation ist in den Seen des nördlichen Wisconsin angefangen. An vielen Flüssen und Seen entlang der Omaha Bahn in dem nördlichen Wisconsin werden Forellen, Döchte, Muschellunge und andere Fischsorten aus den Gewässern hervorgebracht. Das Wetter und Wasser ist dem Fischfang günstig und jetzt ist die geeignete Zeit die Ausrüstung für jenen Sport einzupacken und nach einem oder dem andern Platz um Aufnahme zu schreiben oder telegraphiren während die Saison das beste darbietet. Die Seen nahe Lurline Lake, Gumberland, Shell Lake, Danward Gable, Colon Springs, Chetel, Birchwood, Kadiion, Rice Lake und New Auburn enthalten die verschiedensten Sorten frisch Wasser Fische. Die Hotelbewirtung ist zuvorkommend und Preise sind niedrig.

Schreibt uns für das Büchlein „Jagen, Fischen und Vögeln“ im nördlichen Wisconsin“ oder ihr die Karte plant. Dasselbe wird euch frei zugesandt.

**T. W. Traddale,**  
Gen. Passagieragent  
der Omaha Bahn, St. Paul, Minn.

Rufet Telefon No. 71 und bestell von Gray's Restaurant Gemüße, Früchte und Backwerk jeder Sorte.